

Bürgerbegehren „Neuanfang“? Oder doch von gestern?



Seit Anfang September sammelt die Gruppe des sogenannten „Neuanfangs“ Unterschriften für ein Bürgerbegehren zur Abwahl unseres Bürgermeisters Matthias Rudolph. Dabei könnte man fast darüber schmunzeln, dass ausgerechnet ein Verein, der sich den Namen „Neuanfang“ gibt, sich so sehr die alten Zeiten herbeisehnt.

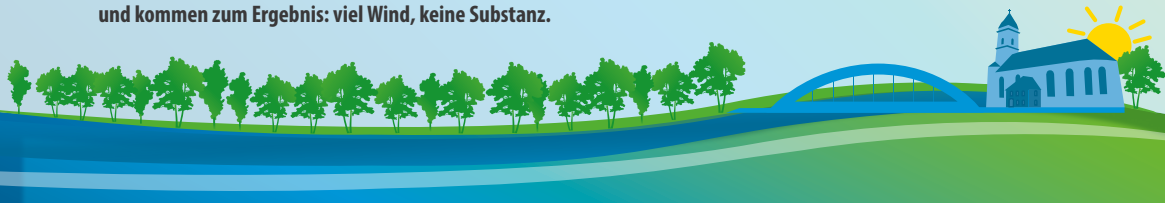
Leider fehlen auf den lautstarken Veranstaltungen bis heute detaillierte Lösungsvorschläge für eine Verbesserung der angeblich desaströsen Situation unserer Stadt. Und natürlich lassen sie es sich dabei nicht nehmen, wieder mit allerlei Behauptungen, Mutmaßungen, Verdrehungen und Verleumdungen zu arbeiten. Deshalb haben wir in diesem Flyer die am häufigsten wiederholten Behauptungen mal einem Faktencheck unterzogen und kommen zum Ergebnis: viel Wind, keine Substanz.

Merkwürdige Aufforderung zum Unterschreiben?

Bereits jetzt häufen sich Berichte, nach denen nicht alle Unterschriftensammler redlich vorgehen. Wenn Sie Ungereimtheiten oder Falschbehauptungen im Zuge der Sammlung beobachten, dann schreiben Sie uns: info@bfz-fuerstenwalde.de

Noch mehr Fakten und Hintergründe zu den genannten Themen und Aussagen des sogenannten „Neuanfangs“ sowie eine umfassende Bilanz der Amtszeit von Matthias Rudolph finden Sie auf unserer Website:

<https://www.bfz-fuerstenwalde.de/faktencheck>



Der Faktencheck: Viel Wind, keine Substanz!

Behauptung: BM Rudolph will das „Schwapp“ abreißen.
Wahrheit: BM Rudolph wollte ein neues Schwimmbad bauen, das allen Anforderungen der FürstenwalderInnen auch in den nächsten Jahren noch gerecht wird.

Behauptung: BM Rudolph wollte das „Moses“ aus der Stadt weghaben.

Wahrheit: BM Rudolph war mit den Entscheidungen überhaupt nicht befasst. Die Stadtverordneten wollten die Haftung für ihre Entscheidung nicht übernehmen.

Behauptung: Matthias Rudolph ist für den Stillstand in der Stadt verantwortlich.

Wahrheit: Matthias Rudolph hat nur eine (!) von 33 Stimmen in der Stadtverordnetenversammlung. Wie soll ein Mann mit einer Stimme für Stillstand verantwortlich sein können?

Behauptung: Wahlversprechen wurden nicht eingehalten und Beschlüsse der SVV werden nicht umgesetzt.

Wahrheit: Sehr viele Wahlversprechen sind bereits umgesetzt, nachzulesen auf unserer Website. Beschlüsse werden zeitnah realisiert. Allerdings gab es eine Pandemie und inzwischen eine Energiekrise, für die der Bürgermeister nichts kann.

Behauptung: Das Personal ist unzufrieden und verlässt die Verwaltung wegen BM Rudolph.

Wahrheit: Zu Beginn der Amtszeit von BM Rudolph war nur ein Dezernat besetzt, jetzt sind vier Dezernate besetzt. Die Verwaltungsmitarbeiter haben einen positiven offenen Brief veröffentlicht, der es aber nicht in die Presse geschafft hat. Heute arbeiten 358 Personen in der Verwaltung. Zum Amtsantritt von BM Rudolph waren es 322.

